



Kinder in Not – ihr Schicksal berührt uns besonders. Ihre Not zu lindern, ist das Ziel, das sich der Verein „Schweizer Kinder“ gesetzt hat.

Mit der Schiffsbrücke über den Bodensee hat der Verein ein Zeichen gesetzt: ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber vielen Menschen aus der Schweiz, die vor 60 Jahren Tausende von Kindern aus Südwestdeutschland und Österreich bei sich aufgenommen und damit menschliche Brücken in ihre kriegszerstörten Nachbarländer geschlagen haben. Zugleich ist die Schiffsbrücke, die in diesem Buch dokumentiert wird, auch ein Zeichen, das unsere Aufmerksamkeit auf jene Kinder richtet, die heute überall auf der Welt Not leiden und unsere Hilfe brauchen.

Ich wünsche diesem Buch die verdiente öffentliche Aufmerksamkeit, damit aus dem Verkaufserlös vielen Kindern geholfen werden kann und damit die Idee, die hinter der Schiffsbrücke über den Bodensee steht, zahlreiche Nachahmer findet.

Horst Köhler
Präsident der Bundesrepublik Deutschland

Noch qualmten die Ruinen, als nach 1945 Tausende von Kindern aus dem kriegsversehrten Europa zur Erholung in die Schweiz reisten. Viele dieser Kinder kamen aus Deutschland und Österreich. Manche blieben einige Monate, andere überquerten den Bodensee mit dem Schiff und verbrachten einen ganzen Tag in unserem Land. Drei Monate, zwei Wochen, ein Tag: eine kurze Zeitspanne in einem menschlichen Leben, jedoch ein wichtiges Erlebnis für ein Kind, das Anrecht auf eine friedliche und unversehrte Kindheit gehabt hätte. Heute noch leiden Kinder am meisten, dort wo Krieg und Not herrschen – und sie tragen doch am Elend keine Schuld.

Noch 60 Jahre danach erinnern sich die ehemaligen „Schweizer Kinder“ an ihre Erlebnisse in der Schweiz. Es gibt Bücher und Erinnerungstafeln, es werden Reden gehalten und Veranstaltungen organisiert. Wir sind ein Wegstück gemeinsam gegangen. Die Dankbarkeit meinem Land gegenüber berührt mich, und ich bin dankbar für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern.

Micheline Calmy-Rey
Bundespräsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Es waren bewegende Taten, die Schweizer Bürgerinnen und Bürger in der entbehrensreichen Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ihren Nachbarn gegenüber erbrachten, indem sie Tausenden Kindern aus dem zerstörten Europa Erholung, Zuwendung und materielle Hilfe boten. Darunter auch vielen Kindern aus Österreich.

So wurden in den Jahren 1946 und 1947 mehr als 6.000 bedürftige Kinder aus den zerstörten deutschen Gebieten mit dem Schiff über den Bodensee gebracht und von Schweizer Gastfamilien versorgt. Diese humanitäre Tat geschah, um zu helfen und gleichzeitig auch eine Geste im Geist der Versöhnung zu setzen.

Im Mai 2007 erinnerte eine Aktion mit 2.500 Schiffen und Booten aus den betroffenen Ländern in Form einer schwimmenden Brücke auf dem Bodensee an diese unvergessliche Hilfeleistung für die so genannten „Schweizer Kinder“.

Diese „Friedensschiffahrt über den Bodensee“ vom Mai 2007 verstand sich als ein Zeichen der dankbaren Erinnerung. Ich sehe es darüber hinaus auch als einen Auftrag für die Zukunft. Denn weiterhin wird es notwendig sein, für Kinder in Not über alle Grenzen hinweg Brücken der Solidarität zu bauen und Hilfe zu geben!

Dr. Heinz Fischer
Bundespräsident der Republik Österreich